



vhs

Bornheim  
Alfter

# Jahresbericht 2011

Volkshochschule.  
Das kommunale  
Weiterbildungszentrum.



# **Bericht**

## **über die Arbeit und Entwicklung des kommunalen Weiterbildungszentrums Volkshochschule Bornheim/Alfter im Jahr 2011**

### **Inhalt**

Träger der Volkshochschule, Mitglieder des Fachausschusses Volkshochschule, Teilnehmer/innen- und Dozentensprecher/innen, Mitarbeiter/innen	4
Einführung	5
2011 im Überblick	5
Kurzberichte über die Entwicklung in den einzelnen Programmbereichen	7
Qualitätsentwicklung	16
Statistischer Überblick	20
Ausblick auf das Jahr 2012	21
Dank	21
Anlage 1: Kooperationen	22
Anlage 2: Jahresabschlüsse 2007 und 2008	23

## **Träger der Volkshochschule:**

---

### **Stadt Bornheim, Rathausstraße 2, 53332 Bornheim**

Im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung erfüllt die Stadt Bornheim die Aufgaben nach dem Weiterbildungsgesetz NRW auch für die Gemeinde Alfter.

## **Mitglieder des Fachausschusses 'Volkshochschule'**

---

(Stand: 31.12.2011)

---

### **Für die Stadt Bornheim:**

Uwe Kuhnert (Vorsitzender)  
Annie Devos-Fiedler  
Julian Dopstadt  
Julia Gruneberg  
Ute Krüger  
Ute Schäfer-Klar  
Paul Heinz Schäfer (beratendes Mitglied/Seniorenbeirat)

### **Für die Gemeinde Alfter:**

Uwe Tarnow (stv. Vorsitzender)  
Rainer Irlenkaeuser  
Susanne Kastir-Glock  
Dr. Rüdiger Pfromm  
Mechtild Wallraff-Kaiser

## **Dozentensprecher/innen** (Stand: 31.12.2011)

---

Renate Dietz  
Anke Fritsch  
Mechthild Nick  
Guillermo Rigoni

## **Teilnehmersprecher/innen** (Stand: 31.12.2011)

---

keine

## **Mitarbeiter/innen der Volkshochschule** (Stand: 31.12.2011)

---

Marlene Gäntgen (Teilzeit)	Verwaltungssachbearbeiterin
Viola Herdt	Verwaltungssachbearbeiterin, QM-Beauftragte
Christiane Kuhl (Teilzeit)	Verwaltungssachbearbeiterin
Annemarie Schwartmanns	Leiterin der VHS sowie der Programmbereiche 1 und 3
Hildegard Niehus	Leitung der Programmbereiche 2, 4, 5 und 6
5 Organisationshelfer/innen für den Abend-/Außendienst (nach Bedarf)	Betreuung von Veranstaltungen außerhalb des VHS-Gebäudes, Verteilung von Werbung Kursbetreuung / Schließdienst abends und an Wochenenden im VHS-Gebäude sowie im Gymnasium

---

## **Einführung**

---

In diesem Bericht informieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des kommunalen Weiterbildungszentrums Volkshochschule Bornheim/Alfter über ihre Arbeit im Jahr 2011, blicken auf das Geschehen des vergangenen Jahres zurück und versuchen einen Ausblick auf das kommende Arbeitsjahr. Dieser Jahresbericht lädt politische Vertreterinnen und Vertreter, Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Dozentinnen und Dozenten sowie alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bornheim und der Gemeinde Alfter ein zur Lektüre und zum Gespräch.

Der Bericht umfasst die statistischen Daten der einzelnen Programmbereiche sowie besondere Aktionen und Entwicklungen der Volkshochschule im Jahr 2011.

---

## **2011 im Überblick**

---

### **1. Personalentwicklung**

Am 01.05.2011 trat Herr Dr. Wilfried Heindricks, stellvertretender Leiter der Volkshochschule und Hauptamtlich Pädagogischer Mitarbeiter (HPM), in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit. Zu seinen Aufgaben gehörte die Planung und Organisation der Programmbereiche 2 - Kultur/Kreatives Gestalten, 3 - Gesundheit /Bewegung und 4- Sprachen (außer Deutsch als Fremdsprache). Nach Beschluss des Fachausschusses Volkshochschule ernannte der Bürgermeister zum 01.07.2011 Frau Hildegard Niehus zur stellvertretenden Leiterin der Volkshochschule bzw. des Fachbereiches 10 - Erwachsenenbildung und Medien.

Da sich die Stadt Bornheim im Nothaushalt befindet, konnte die freie HPM-Stelle in 2011 nicht nachbesetzt werden. Frau Niehus und Frau Schwartmanns übernahmen seitdem die Betreuung aller Programmbereiche.

### **2. Tag der Inklusion - 'Inklusion geht uns alle an!'**

Am 10.05.2011 fand in der Oase der Europaschule der erste 'Tag der Inklusion' statt. Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Wolfgang Henseler boten drei Impulsvorträge die Möglichkeit, sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln über Inklusion, vorrangig im (vor)schulischen Bildungsbereich zu informieren. Anschließend formulierten die über 100 Teilnehmenden in vier Workshops Visionen und Leitgedanken, damit Inklusion in der Stadt Bornheim gelingen kann. Zusammen mit der Mitarbeiterin des Jugendamtes, Frau Julia Rösner, moderierte Frau Schwartmanns den Workshop 'Offen für alle?! - Inklusion in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung', an dem 15 Personen teilnahmen. Moderiert wurde der Tag durch den Beigeordneten Markus Schnapka. Aus dem Tag der Inklusion entwickelte sich eine Netzwerkgruppe, die die weitere Umsetzung in Bornheim begleitet und in der ebenfalls die VHS vertreten ist.

### **3. 'Lernende fördern - Strukturen stützen'**

#### **Evaluation der Wirksamkeit der Weiterbildungsmittel des Weiterbildungsgesetzes NRW**

Über zwei Jahre hat das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) im Auftrag des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen u.a. folgende Fragestellungen untersucht:

- Wie hat das Weiterbildungsgesetz (WbG) dazu beigetragen, Weiterbildung als lebensbegleitenden Prozess zu organisieren und mehr Menschen zum Lernen zu motivieren, um damit den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu stärken?
- Welche Perspektiven können für die Weiterentwicklung aufgezeigt werden?

Diese Leitfragen wurden in der Bearbeitung verschiedener Arbeitspakete operationalisiert und konkretisiert. Im Einzelnen wurden untersucht und bewertet:

- das Pflichtangebot der Kommunen, bei dessen Umsetzung die Volkshochschulen eine zentrale Rolle spielen, sowie das vergleichbare Angebot der nach WbG anerkannten Weiterbildungseinrichtungen;
- die Wirksamkeit des Zweiten Bildungsweges, d.h. der Angebote zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen;
- die Wirksamkeit der Bildungsfreistellung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (inkl. der Konsequenzen aus Artikel 49 des EU-Vertrages über die Dienstleistungsfreiheit);
- alternative Modelle einer öffentlichen Weiterbildungsförderung unter besonderer Berücksichtigung der Nachfragesteuerung über Bildungsgutscheine und
- der Verwaltungsaufwand mit Blick auf Möglichkeiten der Verwaltungsvereinfachung.

Im Februar 2011 legte das DIE seinen Abschlussbericht vor, der sowohl die Evaluationsergebnisse als auch Handlungsempfehlungen (z.B. Heranführung bildungsferner Schichten an das lebensbegleitende Lernen) für die Weiterentwicklung der Weiterbildung in NRW beinhaltet. Das Gutachten wird nun in verschiedenen Gremien auf Landesebene, auch unter Beteiligung des Landesverbandes der Volkshochschulen NRW, diskutiert und ausgewertet. Mögliche Änderungen des Weiterbildungsgesetzes sind noch nicht abzusehen.

#### **4. Weiterbildungsförderung**

Die Landesregierung hat die Kürzung der Landeszuweisung nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) teilweise zurückgenommen. Sie reduzierte den Kürzungsbetrag der Fördersatzes von 28 auf 20 Prozent. Außerdem erkannte die Bezirksregierung an, dass im Falle einer Nichtbesetzung einer HPM-Stelle auch nur der gekürzte Förderbetrag nicht bezahlt wird. Während der Vakanz der Stelle Vianden war jedoch der volle Förderbetrag einbehalten worden. Die Differenz wurde in 2011 nachgezahlt.

#### **5. Änderung Gebührensatzung/Honorarordnung**

Die in 2010 beschlossene stufenweise Erhöhung der Honorare (um 0,50 € je Unterrichtsstunde beim Standardhonorar) bzw. der Teilnahmegebühren (um je 0,05 € je Unterrichtsstunde wurde in beiden Semestern fortgesetzt.

#### **6. Jahresabschlüsse 2007 und 2008**

Nach Umstellung auf das Neue kommunale Finanzmanagement (NKF) lagen im Mai bzw. im November 2011 die Jahresabschlüsse 2007 und 2008 vor. Entsprechend der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Alfter wurde nach Vorliegen der Jahresabschlüsse der Kostenanteil der Gemeinde Alfter an der Volkshochschule abgerechnet. Die Jahresabschlüsse sind als Anlage 2 beigefügt.

## Kurzberichte über die Entwicklung in den einzelnen Programmbereichen

- 1. Semester (07.02. - 26.06.2011)
- Sommersemester (21.06. - 18.09.2011)
- 2. Semester (19.09. - 05.02.2012)

### Programmbereich 1: Mensch und Gesellschaft

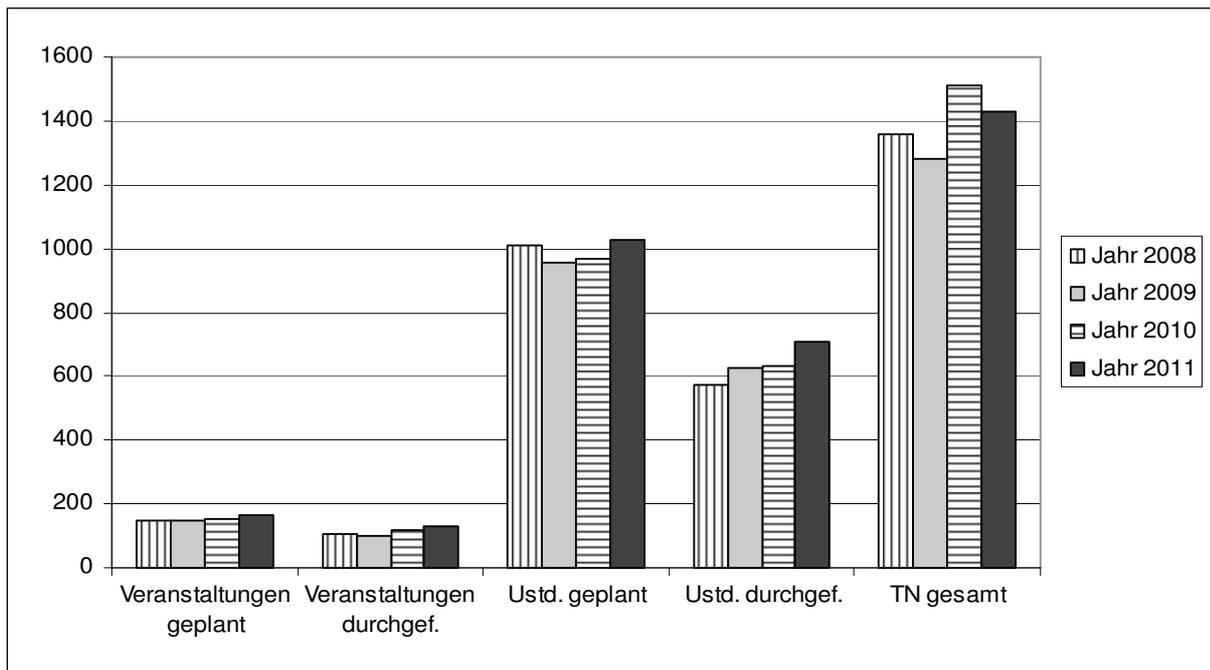
Programmbereichsleiterin: Annemarie Schwartmanns

Sem.	Veranstaltungen		Ausfall- quote	Ustd.		TN gesamt
	geplant	durchgef.		geplant	durchgef.	
1/11	67	48	28,36 %	438	260	481
S/11	19	15	21,05 %	145	108	178
2/11	78	65	16,67 %	443	342	770
<b>2011</b>	<b>164</b>	<b>128</b>	<b>21,95 %</b>	<b>1.026</b>	<b>710</b>	<b>1.429</b>
1/10	74	54	27,03 %	507	306	676
S/10	9	8	11,11 %	27	23	141
2/10	71	55	22,53 %	434 +170 Ausstellung	305 +170 Ausstellung	697 + 570 Ausstellung
<b>2010</b>	<b>154</b>	<b>117</b>	<b>24,03 %</b>	<b>968</b> +170 Ausstellung	<b>634</b> +170 Ausstellung	<b>1.514</b> + 570 Ausstellung
1/09	77	59	23,38 %	518	404	648
S/09	8	5	37,50 %	19	14	76
2/09	60	39	35,00 %	418	208	559
<b>2009</b>	<b>145</b>	<b>103</b>	<b>28,97 %</b>	<b>955</b>	<b>626</b>	<b>1.283</b>
<b>2008</b>	<b>149</b>	<b>109</b>	<b>26,85 %</b>	<b>1.010</b>	<b>573</b>	<b>1.362</b>
<b>2007</b>	<b>158</b>	<b>103</b>	<b>34,81 %</b>	<b>1.172</b>	<b>589</b>	<b>1.346</b>
<b>2006</b>	<b>170</b>	<b>118</b>	<b>30,59 %</b>	<b>1.292</b>	<b>823</b>	<b>1.634</b>
<b>2005</b>	<b>150</b>	<b>108</b>	<b>28,00 %</b>	<b>1.205</b>	<b>666</b>	<b>1.624</b>
<b>2004</b>	<b>161</b>	<b>127</b>	<b>21,12 %</b>	<b>1.142</b>	<b>794</b>	<b>1.999</b>
<b>2003</b>	<b>157</b>	<b>113</b>	<b>28,00 %</b>	<b>1.259</b>	<b>849</b>	<b>1.773</b>
<b>2002</b>	<b>165</b>	<b>131</b>	<b>20,60 %</b>	<b>1.067</b>	<b>732</b>	<b>2.057</b>

2011 war im Programmbereich 1 - Mensch und Gesellschaft - ein gutes Jahr mit Schwächen im ersten und einem hervorragenden zweiten Semester. Obwohl noch nie zuvor so viele Veranstaltungen stattfanden, lag die Teilnehmezahl unter dem Vorjahresergebnis. Insgesamt wurden deutlich mehr Unterrichtsstunden durchgeführt als in den letzten sieben Jahren und die Ausfallquote sank deutlich.

Insbesondere Vorträge und Einzelveranstaltungen zu rechtlichen Fragestellungen fanden großen Zuspruch: Das Thema 'Vollmachten, Patienten- und Betreuungsverfügungen', das die Betreuungsstelle des Rhein-Sieg-Kreises referierte, erreichte im Seniorenhaus St. Angela in Hersel 26 Teilnehmende (TN), im Rathaus Oedekoven - in Zusammenarbeit mit der Seniorenbeauftragten sogar 42. Aber nachgefragt waren auch Informationen zum 'Erben und Vererben' (23 TN) bzw. Testamente für junge Eltern (17 TN). In Kooperation mit dem Finanzamt Sankt Augustin erhielten Rentnerinnen und Rentner Auskunft 'Wann Rentner eine Steuererklärung abgeben müssen'.

'Friedrich der Große - zum 300. Geburtstag' war der Titel der Lesung von Herrn Professor Dr. Johannes Kunisch, der u.a. eine bedeutende Biografie über den Preußenkönig verfasst hat. Mehr als 60 Zuhörerinnen und Zuhörer folgten im Wohnstift Beethoven in Bornheim dem Vortrag. Auch die Führung durch das Archiv der Stadt Bornheim stieß auf großes Interesse und beim anschließenden Vortrag 'Familienforschung - der Weg zu den Wurzeln meiner Familie' erhielten die Teilnehmenden viele praktische Tipps für die eigene Erkundung der Familiengeschichte.



In der neuen Reihe 'Lebenswege - Frauenportraits', die die VHS zusammen mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bornheim entwickelt hat, berichtete Barbara Kollek, Modedesignerin aus Walberberg, über sich, ihren Lebensweg und insbesondere über ihren Beruf und regte so ein intensives Gespräch an.

Verschiedene Rohstoffe und Techniken für die Energiegewinnung waren Thema mehrerer Veranstaltungen: Die Kohle stand im Mittelpunkt der Studienfahrt zu 'Tagebau Garzweiler, Schloss Paffendorf und Kraftwerk Niederaußem', die Sonne beim Besuch der SolarWorldAG in Bonn und Pflanzen beim der Führung durch eine Biogasanlage.

Zu beobachten ist, dass mehrtägige bzw. mehrwöchige Kurse in diesem Programmbereich schleppend nachgefragt werden. Ausnahme sind lediglich die Kontaktgruppen für Eltern und Babys bzw. Kleinkinder im städt. Familienzentrum in Sechtem. Versuche, einen vergleichbaren Kurs im städt. Familienzentrum 'Haus Regenbogen' zu etablieren, gelangen beispielsweise nicht. Da die Rhetorik-Kurse im ersten Semester bis auf einen Bildungsurlaub nicht nachgefragt waren, wurde das Angebot für das zweite Semester reduziert; zwei von drei Veranstaltungen fanden statt.

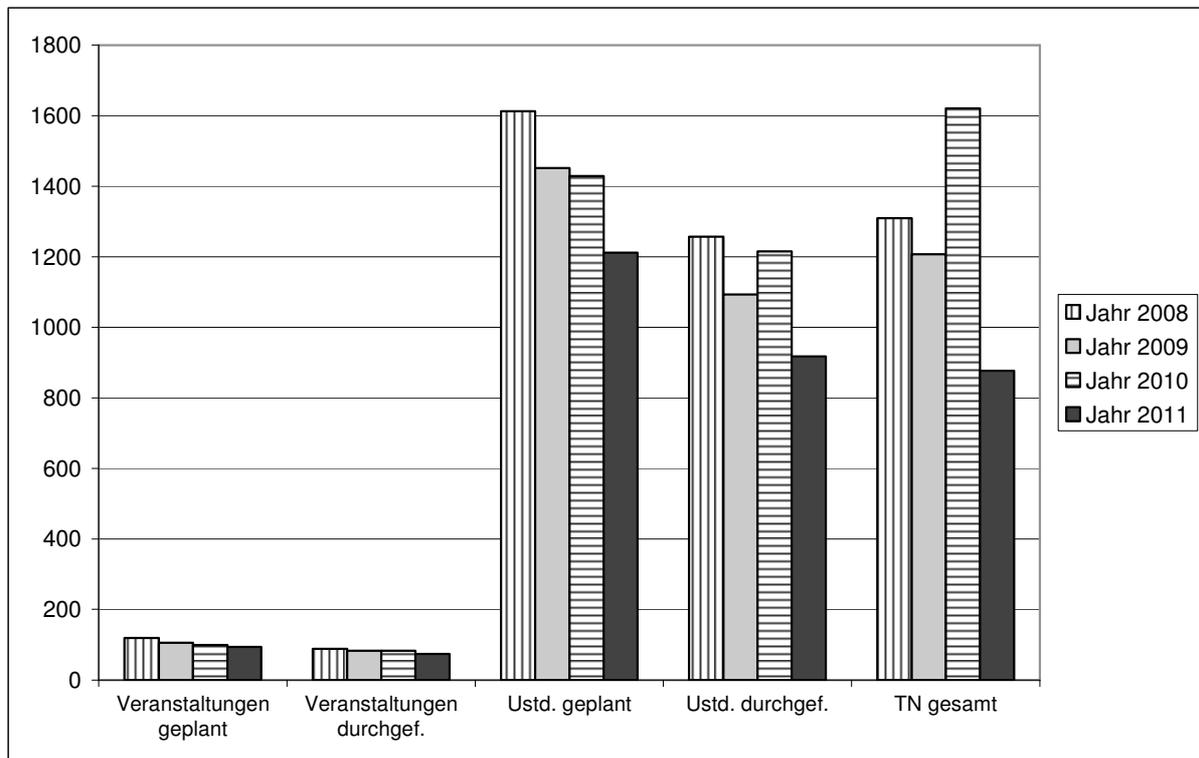
Vorträge für Eltern waren teilweise sehr gut nachgefragt (z.B. 'Schimpfen, strafen, loben - sinnvolle Erziehungsmethoden?', 'Kinder fordern uns heraus- wenn Kinder provozieren', 'Pubertät - Krise oder Chance für die ganze Familie?'). Die in Zusammenarbeit mit dem Kommissariat Vorbeugung der Polizei Bonn geplante Informationsveranstaltung 'Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch?' stieß dagegen auf kein Interesse.

Angeregt durch die erste Integrationskonferenz im Rahmen des KommIn-Projektes 2010 bot die VHS Bornheim/Alfter in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro und dem städt. Familienzentrum 'Haus Regenbogen' mehrere kostenlose Gesprächsvormittage für Mütter mit Migrationshintergrund an. Bei den im Frühjahr bis nach den Sommerferien 2011 stattfindenden Veranstaltungen äußerten die Teilnehmerinnen Interesse an einem strukturierten Kurs 'Starke Eltern - Starke Kinder<sup>®</sup>', um mehr Sicherheit in der Erziehung zu erlangen. Mit finanzieller Unterstützung des Integrationsrates / des Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel organisierte die Volkshochschule daraufhin einen entsprechenden Kurs mit einem Umfang von 10 Unterrichtseinheiten à 2 Zeitstunden. Leider waren die Teilnehmezahlen jedoch trotz intensiver Bemühungen und persönlicher Ansprache vor jedem Kurstermin so rückläufig, dass nur acht Termine durchgeführt wurden. Dennoch konnte das Ziel, die Erziehungskompetenz der Eltern mit internationalen Wurzeln zu stärken und sie mit dem deutschen Kindergarten/Schulsystem vertrauter zu machen, immerhin ansatzweise erreicht werden. Für künftige Kurse ist bei der Konzeption zu überlegen, wie die Motivation der Teilnehmenden längerfristig gesichert werden kann.

## Programmbereich 2: Kultur - Gestalten

Programmbereichsleiter bis 30.04.2011: Herr Dr. Heindrichs  
Programmbereichsleiterin: Frau Niehus

Sem.	Veranstaltungen		Ausfall- Quote	Ustd.		TN Gesamt
	geplant	durchgef.		geplant	durchgef.	
1/11	39	31	20,51	554	437	354
S/11	8	8	0 %	75	75	81
2/11	47	35	25,53%	583	405	442
<b>2011</b>	<b>94</b>	<b>74</b>	<b>21,28 %</b>	<b>1.212</b>	<b>917</b>	<b>877</b>
1/10	44	38	13,64 %	604 + 144 Ausstellung	503 +144 Ausstellung	542 + 450 Ausstellung
S/10	7	5	28,57 %	71	57	88
2/10	48	40	16,67 %	610	512	541
<b>2010</b>	<b>99</b>	<b>83</b>	<b>16,16 %</b>	<b>1.285 + 144</b> Ausstellung	<b>1.072 +144</b> Ausstellung	<b>1.171 + 450</b> Ausstellung
1/09	54	41	24,07 %	792	590	658
S/09	3	3	0 %	35	35	33
2/09	48	39	18,75 %	625	468	516
<b>2009</b>	<b>105</b>	<b>83</b>	<b>20,95 %</b>	<b>1.452</b>	<b>1.093</b>	<b>1.207</b>
<b>2008</b>	<b>119</b>	<b>89</b>	<b>25,21 %</b>	<b>1.613</b>	<b>1.257</b>	<b>1.309</b>
<b>2007</b>	<b>111</b>	<b>91</b>	<b>18,02 %</b>	<b>1.652</b>	<b>1.372</b>	<b>1.278</b>
<b>2006</b>	<b>108</b>	<b>90</b>	<b>17,27 %</b>	<b>1.531</b>	<b>1.328</b>	<b>1.217</b>
<b>2005</b>	<b>154</b>	<b>103</b>	<b>33,10 %</b>	<b>2.415</b>	<b>1.284 + 620</b> Ausstellung	<b>1.385 +</b> 1.860 Ausstellung
<b>2004</b>	<b>166</b>	<b>114</b>	<b>31,30 %</b>	<b>2.054 + 450</b> Ausstellung	<b>1.387 + 450</b> Ausstellung	<b>1.428 +</b> 1.320 Ausstellung
<b>2003</b>	<b>160</b>	<b>110</b>	<b>31,20 %</b>	<b>2.034</b>	<b>1.453</b>	<b>1.505 +</b> 1.680 Ausstellung
<b>2002</b>	<b>174</b>	<b>119</b>	<b>31,60 %</b>	<b>2.570</b>	<b>1.975</b>	<b>1.756</b>

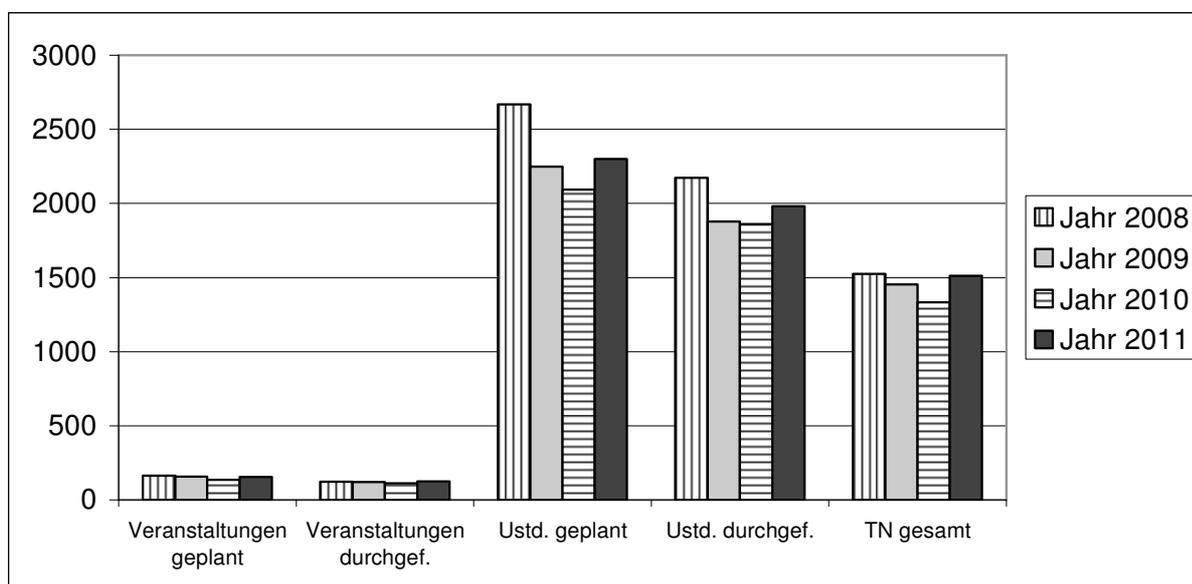


877 Personen nutzten die kulturellen und kreativen VHS-Angebote: 294 weniger als im Jahr 2010. Tanzkurse, Kreativwerkstatt und Literaturvorträge mussten aus unterschiedlichen Gründen (mangelnde Nachfrage, fehlender Raum wegen Umgestaltung des Werkraums der Wallraffschule, Erkrankung der Dozentin) ausfallen und führten zur Ausfallquote von insgesamt 21,28%. Durchweg positiv war die Resonanz aufs Sommerprogramm. Die literarische Reise in die Türkei war genau so nachgefragt wie die kreative Sommerwerkstatt, der Besuch beim WDR und das Arbeiten mit Silberclay. Auch der neu aufgenommene Bluesharp - Workshop war direkt ausgebucht. Den Schwerpunkt des Programmbereichs bilden nach wie vor die Acrylmal- und Fotokurse.

### Programmbereich 3: Gesundheit

Programmbereichsleiter Teilbereich Bewegung bis 30.04.2011: Herr Dr. Heindrichs  
Programmbereichsleitung: Annemarie Schwartmanns

Sem.	Veranstaltungen geplant	durchgef.	Ausfall- Quote	Ustd. geplant	Ustd. durchgef.	TN Gesamt
1/11	67	56	16,42 %	1.170	1.009	676
S/11	12	12	0 %	91	91	129
2/11	75	56	25,33 %	1.040	882	707
<b>2011</b>	<b>154</b>	<b>124</b>	<b>19,48 %</b>	<b>2.301</b>	<b>1.982</b>	<b>1.512</b>
1/10	63	58	7,94 %	1.023	967	694
S/10	7	6	14,29 %	69	53	45
2/10	66	48	27,27 %	1.001	841	594
<b>2010</b>	<b>136</b>	<b>112</b>	<b>17,65 %</b>	<b>2.093</b>	<b>1.861</b>	<b>1.333</b>
1/09	79	58	26,58 %	1.225	993	772
S/09	9	6	33,33 %	72	50	36
2/09	68	55	19,12 %	953	834	647
<b>2009</b>	<b>156</b>	<b>119</b>	<b>23,72 %</b>	<b>2.250</b>	<b>1.877</b>	<b>1.455</b>
<b>2008</b>	<b>162</b>	<b>122</b>	<b>24,69 %</b>	<b>2.671</b>	<b>2.174</b>	<b>1.524</b>
<b>2007</b>	<b>158</b>	<b>115</b>	<b>27,22 %</b>	<b>2.455</b>	<b>1.901</b>	<b>1.485</b>
<b>2006</b>	<b>138</b>	<b>99</b>	<b>28,26%</b>	<b>2.471</b>	<b>1.966</b>	<b>1.314</b>
<b>2005</b>	<b>151</b>	<b>116</b>	<b>23,20 %</b>	<b>2.341</b>	<b>1.942</b>	<b>1.518</b>
<b>2004</b>	<b>182</b>	<b>136</b>	<b>25,30 %</b>	<b>2.625</b>	<b>2.119</b>	<b>1.834</b>
<b>2003</b>	<b>157</b>	<b>112</b>	<b>28,70 %</b>	<b>2.258</b>	<b>1.779</b>	<b>1.598</b>
<b>2002</b>	<b>152</b>	<b>107</b>	<b>29,60 %</b>	<b>2.260</b>	<b>1.744</b>	<b>1.472</b>



'Ein Treffer ins Schwarze' war das Angebot im Programmbereich 'Gesundheit' im vergangenen Jahr - und nicht nur wegen des ausgebuchten Workshops 'Faszination Bogenschießen'. Die Teilnehmezahlen stiegen fast auf Rekordniveau, ebenso die durchgeführten Unterrichtsstunden. Trotzdem fanden einige Veranstaltungen nicht genügend Resonanz (z.B. 'Einsteiger-Laufkurs', Workshop 'Pilates für Einsteiger/innen', 'Osteoporose - nein danke!') oder mussten wg. kurzfristiger Erkrankung der Dozenten abgesagt werden. Neue Angebote wurden meistens gut (z.B. 'Outdoor Fitness Training', 'Abenteuer in der Beweglichkeit - Bewusstheit durch Bewegung nach M. Feldenkrais', 'Zumba-Fitness') nachgefragt. Die Idee, in drei kleinen Workshops 'Fit im Wohnzimmer, im Büro und auf Reisen' am Wochenende Berufstätige zur Bewegung zu animieren, erreichte die Zielgruppe nicht. Im neuen Angebot 'Mittagspause - Zeit für Entspannung' lernten die Teilnehmenden einmal wöchentlich für 30 Minuten verschiedene Entspannungstechniken kennen.

Die Nachfrage nach Hatha-Yoga bzw. Tai Chi Kursen stieg im zweiten Semester weiter, so dass noch zusätzliche Kurse eingerichtet werden konnte. Andere Entspannungsmethoden wie 'Autogenes Training' oder 'Meditation' sind dagegen wechselhafter nachgefragt.

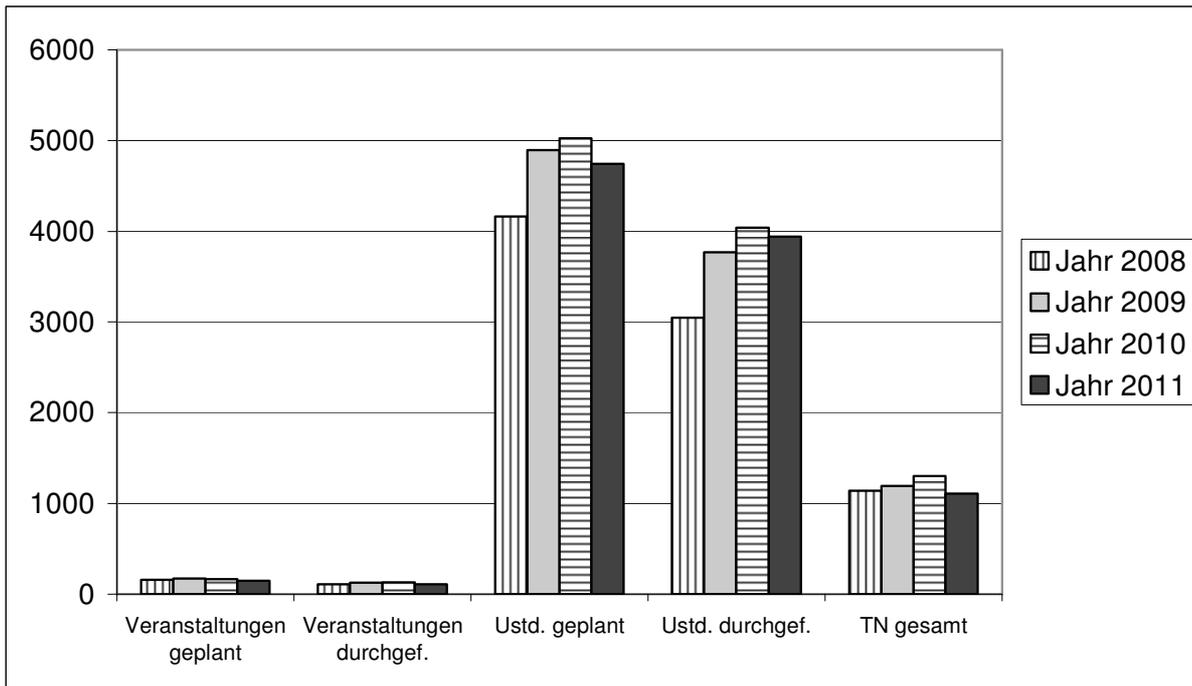
Erfreulich entwickelte sich der Bereich Ernährung. So erwarben jugendliche und erwachsene Anfänger/innen im Kurs 'Let's cook' Grundkenntnisse im Kochen, Abnehmwillige erfuhren in Theorie und Praxis, wie sie ihre Ernährung umstellen können, damit sie dauerhaft Gewicht verlieren. Länderkochkurse (z.B. 'Spanisches Tapas-Bufferet - Urlaub für Zuhause', 'Italienische Regionen durch Kochen kennenlernen: Ligurien') waren so stark nachgefragt, dass Zusatzkurse eingerichtet wurden. Ein 'Renner' waren auch der erstmalig angebotene 'Cocktail Crashkurs für Einsteiger/innen' sowie der Kurs 'Die TopTen der beliebtesten Cocktails'.

Im Bereich der Vorträge zur Gesundheitsprävention war die Veranstaltung 'Was ist Demenz? Informationen zu Krankheitsbild und Behandlungsmöglichkeiten', die die VHS in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Rhein-Sieg-Kreises und dem Sozialpsychiatrischen Zentrum für den linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis durchführte, bemerkenswert gut besucht.

## **Programmbereich 4: Sprachen**

Programmbereichsleiter (außer Deutsch als Fremdsprache) bis 30.04.2011: Herr Dr. Heindrichs  
Programmbereichsleiterin: Hildegard Niehus

Sem.	Veranstaltungen		Ausfall- quote	Ustd.		TN gesamt
	geplant	durchgef.		geplant	durchgef.	
1/11	74	56	24,32 %	2.190	1.751	525
S/11	9	7	22,22 %	273	243	87
2/11	66	50	24,24 %	2.278	1.948	500
<b>2011</b>	<b>149</b>	<b>113</b>	<b>24,16 %</b>	<b>4.741</b>	<b>3.942</b>	<b>1.112</b>
1/10	88	71	19,32 %	2.577	2.167	714
S/10	2	1	50,00 %	12	6	15
2/10	75	58	22,67 %	2.434	1.866	573
<b>2010</b>	<b>165</b>	<b>130</b>	<b>21,21 %</b>	<b>5.023</b>	<b>4.039</b>	<b>1.302</b>
1/09	92	77	16,30 %	2.631	2.349	767
S/09	2	1	50,00 %	22	6	11
2/09	77	49	36,36 %	2.239	1.413	417
<b>2009</b>	<b>171</b>	<b>127</b>	<b>25,73 %</b>	<b>4.892</b>	<b>3.768</b>	<b>1.195</b>
<b>2008</b>	<b>160</b>	<b>113</b>	<b>29,37 %</b>	<b>4.161</b>	<b>3.049</b>	<b>1.138</b>
<b>2007</b>	<b>166</b>	<b>125</b>	<b>24,70 %</b>	<b>4.211</b>	<b>3.194</b>	<b>1.310</b>
<b>2006</b>	<b>169</b>	<b>126</b>	<b>25,44 %</b>	<b>3.772</b>	<b>2.854</b>	<b>1.183</b>
<b>2005</b>	<b>170</b>	<b>118</b>	<b>30,60 %</b>	<b>3.196</b>	<b>2.152</b>	<b>1.109</b>
<b>2004</b>	<b>175</b>	<b>128</b>	<b>26,90 %</b>	<b>3.447</b>	<b>2.484</b>	<b>1.265</b>
<b>2003</b>	<b>138</b>	<b>92</b>	<b>33,30%</b>	<b>3.172</b>	<b>2.213</b>	<b>994</b>
<b>2002</b>	<b>128</b>	<b>92</b>	<b>28,10 %</b>	<b>3.370</b>	<b>2.648</b>	<b>912</b>



113 Sprachkurse wurden von 1112 Personen gebucht: im Vergleich zu den vergangenen Jahren ist die Nachfrage 2011 (außer nach Integrationskursen) leicht rückläufig.

2000 UStd. Integration / Deutsch als Fremdsprache fanden statt, im September startete auch ein sehr kontinuierlich besuchter Alphabetisierungskurs. 48 Personen legten den Deutsch-Test für Zuwanderer ab (2010:42), 25 Einbürgerungstests wurden im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge durchgeführt (2010: 48).

Die Volkshochschule wurde telc-Prüfungszentrum (telc steht für 'The European Language Certificates') und kann Sprach-Zertifikatsprüfungen auf den unterschiedlichen Sprachniveaustufen durchführen. Im Programm des zweiten Halbjahrs wurde für diese Möglichkeit des Sprachenlernens mit System intensiv geworben.

In Kooperation mit der VHS Siebengebirge wurden Sprachprüfungen mit den entsprechenden Vorbereitungskursen in Englisch, Italienisch und Spanisch von A1 bis B1 Niveau (gemäß Europäischem Referenzrahmen für das Sprachenlernen) vorgestellt.

29 Englischkurse und 2 Intensivseminare nach Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz fanden statt. Erneut absolvierten 12 Schülerinnen und Schüler des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums den ESF-geörderten Cambridge Kurs, legten überaus erfolgreich im Juni die 'BEC-preliminary' Prüfung ab und erwarben so den Nachweis solider Kenntnisse in Wirtschaftsentenglisch.

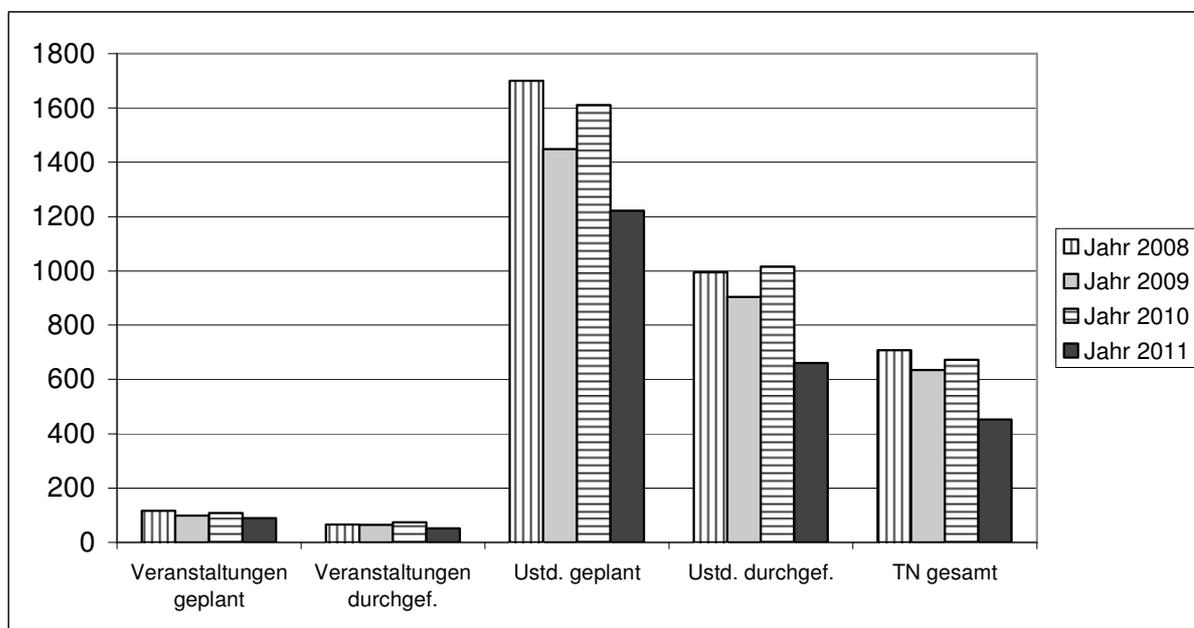
Italienisch folgt mit 16, Spanisch mit insgesamt 14 Kursen. 11 Französischkurse fanden statt. Nachgefragt waren auch die angebotenen Schwedischkurse und ein Türkisch-Wochenendseminar.

## **Programmbereich 5: Arbeit und Beruf**

Programmbereichsleitung: Frau Niehus

### **Gesamtübersicht:**

Sem.	Veranstaltungen		Ausfall- quote	Ustd.		TN gesamt
	geplant	durchgef.		geplant	durchgef.	
1/11	37	24	35,14 %	557	364	208
S/11	7	4	42,86 %	58	30	43
2/11	45	23	48,89 %	607	267	202
<b>2011</b>	<b>89</b>	<b>51</b>	<b>42,70 %</b>	<b>1.222</b>	<b>661</b>	<b>453</b>
1/10	49	34	30,61 %	720	484	315
S/10	5	4	20,00 %	70	54	38
2/10	53	36	32,08 %	822	478	319
<b>2010</b>	<b>107</b>	<b>74</b>	<b>30,84 %</b>	<b>1.612</b>	<b>1.016</b>	<b>672</b>
1/09	51	37	27,45 %	710	549	378
S/09	5	2	60,00 %	84	38	18
2/09	42	25	40,48 %	654	317	239
<b>2009</b>	<b>98</b>	<b>64</b>	<b>34,69 %</b>	<b>1.448</b>	<b>904</b>	<b>635</b>
<b>2008</b>	<b>116</b>	<b>66</b>	<b>43,10 %</b>	<b>1.701</b>	<b>995</b>	<b>707</b>
<b>2007</b>	<b>111</b>	<b>61</b>	<b>45,00 %</b>	<b>1.785</b>	<b>906</b>	<b>659</b>
<b>2006</b>	<b>137</b>	<b>75</b>	<b>54,40 %</b>	<b>1.886</b>	<b>958</b>	<b>943</b>
<b>2005</b>	<b>163</b>	<b>82</b>	<b>49,70 %</b>	<b>2.241</b>	<b>1.084</b>	<b>881</b>
<b>2004</b>	<b>121</b>	<b>57</b>	<b>52,90 %</b>	<b>1.924</b>	<b>884</b>	<b>540</b>
<b>2003</b>	<b>126</b>	<b>76</b>	<b>39,70 %</b>	<b>2.445</b>	<b>1.126</b>	<b>769</b>
<b>2002</b>	<b>120</b>	<b>72</b>	<b>40,00 %</b>	<b>1.848</b>	<b>1.061</b>	<b>765</b>



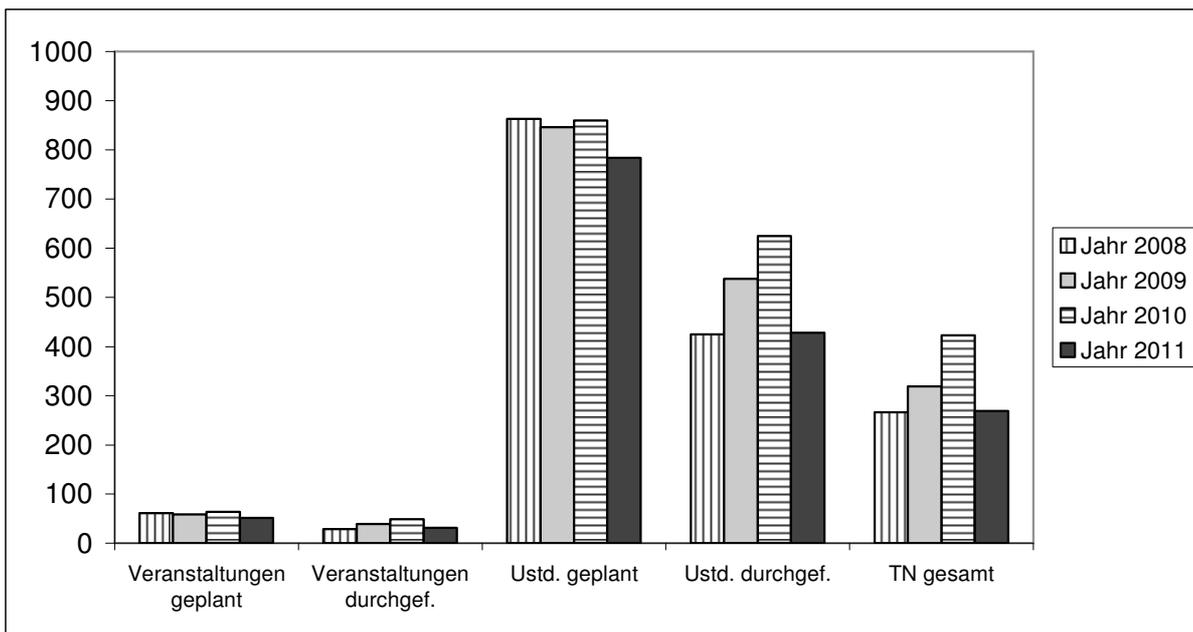
### **Programmbereich EDV:**

Von 52 EDV-Kursen fanden 31 statt, der Schwerpunkt lag wieder bei den PC- und Internet-Einführungsangeboten für Senior(inn)en. Auf gute Resonanz stieß ebenfalls das Intensivseminar nach Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz, in dem man sich mit dem gesamten Office Paket vertraut machen konnte. Wer das offene Angebot der 'PC-Sprechstunde' nutzte, äußerte sich positiv, allerdings waren dies insgesamt nur sieben Interessenten.

Sem.	Veranstaltungen		Ausfall- quote	Ustd.		TN gesamt
	geplant	durchgef.		geplant	durchgef.	
1/11	24	18	25,00 %	319	229	163
S/11	3	1	66,67 %	40	16	10
2/11	25	12	52,00 %	425	183	96
<b>2011</b>	<b>52</b>	<b>31</b>	<b>40,38 %</b>	<b>784</b>	<b>428</b>	<b>269</b>
1/10	27	22	18,52 %	382	296	187
S/10	4	3	25,00 %	67	51	29
2/10	33	24	27,27 %	411	278	207
<b>2010</b>	<b>64</b>	<b>49</b>	<b>23,43 %</b>	<b>860</b>	<b>625</b>	<b>423</b>
1/09	31	23	25,81 %	432	316	187
S/09	3	2	33,33 %	58	38	18
2/09	25	14	44,00 %	356	184	121
<b>2009</b>	<b>59</b>	<b>39</b>	<b>33,90 %</b>	<b>846</b>	<b>538</b>	<b>319</b>
<b>2008</b>	<b>61</b>	<b>29</b>	<b>52,46 %</b>	<b>863</b>	<b>425</b>	<b>266</b>
<b>2007</b>	<b>67</b>	<b>36</b>	<b>46,30%</b>	<b>1.145</b>	<b>633</b>	<b>363</b>
<b>2006</b>	<b>74</b>	<b>41</b>	<b>44,60 %</b>	<b>1.132</b>	<b>667</b>	<b>382</b>
<b>2005</b>	<b>102</b>	<b>51</b>	<b>50,00 %</b>	<b>1.493</b>	<b>809</b>	<b>479</b>
<b>2004</b>	<b>89</b>	<b>42</b>	<b>52,80 %</b>	<b>1335</b>	<b>621</b>	<b>396</b>
<b>2003</b>	<b>87</b>	<b>59</b>	<b>32,10 %</b>	<b>1.371</b>	<b>886</b>	<b>602</b>
<b>2002</b>	<b>88</b>	<b>60</b>	<b>32,60 %</b>	<b>1.444</b>	<b>959</b>	<b>645</b>

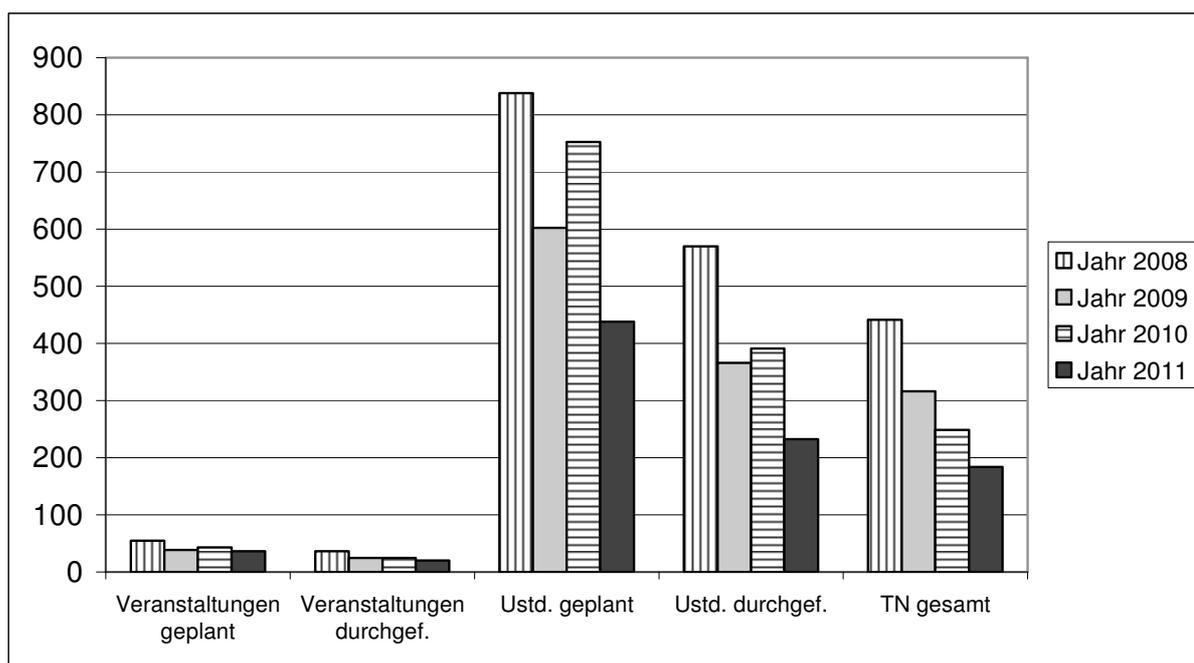
Um der auch landesweit rückläufigen Nachfrage nach EDV-Kursen mit neuen Programmangeboten zu begegnen, wurden 2011 vermehrt abschlussbezogene EDV-Kurse angeboten: die standardisierten und europaweit anerkannten Xpert - Prüfungen 'Tabellenkalkulation' und 'Präsentation' wurden eigens mit Termin ausgewiesen, aber im Anschluss an die entsprechenden Vorbereitungskurse nicht gebucht. Auch die neu ins Programm genommene Qualifizierung zum 'CMS-Online-Designer', die mit insgesamt 160 Unterrichtsstunden vertiefte Kenntnisse in 'Content-Management-Systeme' vermitteln sollte, musste abgesagt werden. Da ebenfalls die vom Deutschen Volkshochschulverband konzipierte Internet-Seminarreihe ausfiel, kam es im zweiten Semester zu der hohen Ausfallquote von über 50%.

Im VHS-EDV-Raum geschult wurden 2011 wieder städtische Mitarbeiter (Word, Excel, Kitathek).



## Programmbereich Berufliche Weiterbildung:

Sem.	Veranstaltungen		Ausfall- quote	Ustd.		TN gesamt
	geplant	durchgef.		geplant	durchgef.	
1/11	13	6	53,85 %	238	135	45
S/11	4	3	25,00 %	18	14	33
2/11	20	11	45,00 %	182	84	106
<b>2011</b>	<b>37</b>	<b>20</b>	<b>45,95 %</b>	<b>438</b>	<b>233</b>	<b>184</b>
1/10	22	12	45,45 %	338	188	128
S/10	1	1	0,00 %	3	3	9
2/10	20	12	40,00 %	411	200	112
<b>2010</b>	<b>43</b>	<b>25</b>	<b>41,86 %</b>	<b>752</b>	<b>391</b>	<b>249</b>
1/09	20	14	30,00 %	278	233	191
S/09	2	0	100,00 %	26	0	0
2/09	17	11	35,29 %	298	133	118
<b>2009</b>	<b>39</b>	<b>25</b>	<b>35,90 %</b>	<b>602</b>	<b>366</b>	<b>316</b>
<b>2008</b>	<b>55</b>	<b>37</b>	<b>32,7 %</b>	<b>838</b>	<b>570</b>	<b>441</b>
<b>2007</b>	<b>44</b>	<b>25</b>	<b>43,2 %</b>	<b>640</b>	<b>273</b>	<b>296</b>
<b>2006</b>	<b>64</b>	<b>34</b>	<b>54,0 %</b>	<b>754</b>	<b>291</b>	<b>561</b>
<b>2005</b>	<b>61</b>	<b>31</b>	<b>50,8 %</b>	<b>748</b>	<b>275</b>	<b>402</b>
<b>2004</b>	<b>37</b>	<b>19</b>	<b>51,3 %</b>	<b>619</b>	<b>289</b>	<b>190</b>
<b>2003</b>	<b>39</b>	<b>17</b>	<b>43,6 %</b>	<b>1.074</b>	<b>240</b>	<b>167</b>
<b>2002</b>	<b>32</b>	<b>12</b>	<b>62,5 %</b>	<b>404</b>	<b>102</b>	<b>120</b>



20 Kurse und Seminare mit insgesamt 233 Unterrichtsstunden und 184 Teilnehmenden fanden statt, hier ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Allgemeine und offen ausgeschriebene berufliche Weiterbildungsangebote fanden wenig Resonanz. Weder die Qualifizierung zur 'Fachkraft Lohn und Gehalt' noch die in der Vergangenheit gut nachgefragte Qualifizierung zur 'Fachkraft Finanzbuchführung' konnten durchgeführt werden.

Abgesagt werden musste ebenso der Basislehrgang für Kindertagespflegepersonen. Lediglich der Aufbaukurs fand statt und wurde im Dezember 2011 von 9 Teilnehmenden erfolgreich abgeschlossen mit Prüfung und anschließendem Zertifikat des Bundesverbandes für Kindertagespflege.

Außerdem wurden in Kooperation mit den Fachberaterinnen des Jugendamtes zwei Abendseminare für Tagespflegepersonen sowie vier Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte durchgeführt, die von 32 bzw. 28 Personen besucht wurden.

Nachgefragt waren der Bildungsurlaub nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz zum Thema 'Berufliche Belastungen gelassener bewältigen' sowie das im Rahmen der 'Gender-Reihe' der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg angebotene Seminar für Selbständige 'Preise und Honorare kalkulieren'.

## **Programmbereich 6: Grundbildung - Schulabschlüsse**

Programmbereichsleitung: Hildegard Niehus

Die Programmbereichsleiterin hat Interessierte über Möglichkeiten, Schulabschlüsse in der näheren Umgebung nachzuholen, individuell beraten und Kontakte zu geeigneten Weiterbildungseinrichtungen hergestellt.

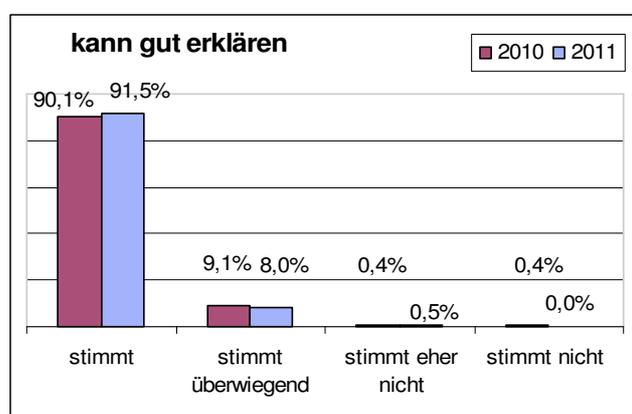
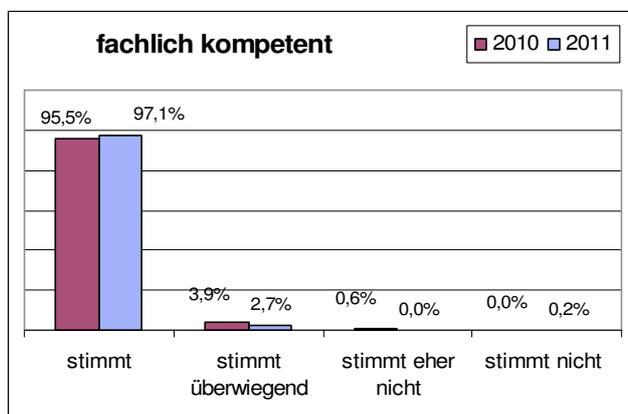
## **Qualitätsentwicklung**

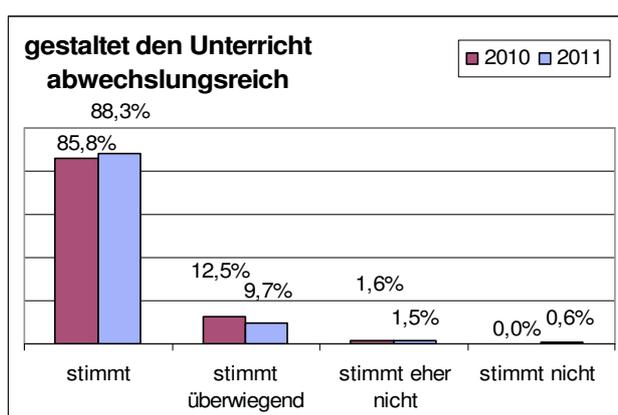
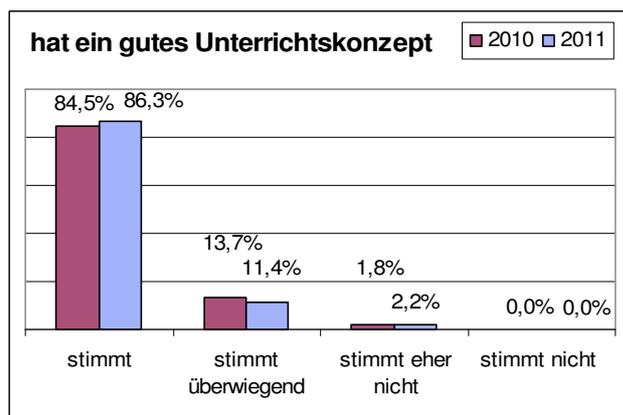
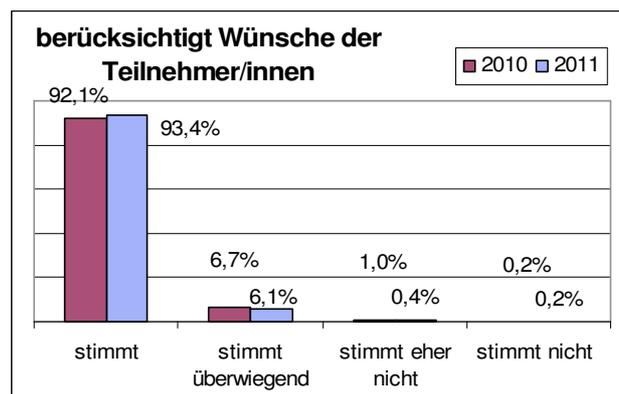
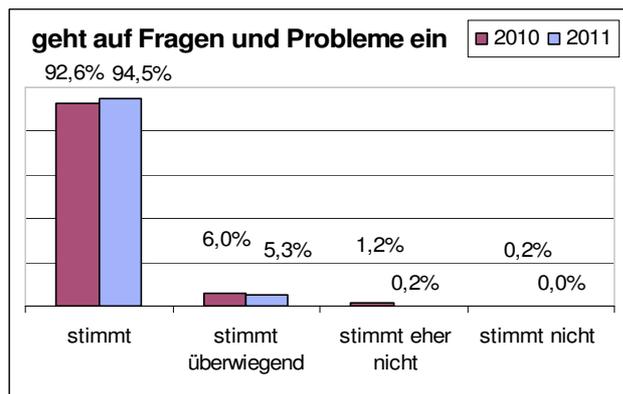
### **Ergebnis der Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat die VHS im Jahr 2011 bei gebührenpflichtigen Veranstaltungen, die im VHS-Gebäude, im Alexander-von-Humboldt-Gymnasium bzw. im Rathaus stattfanden, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem standardisierten Bogen befragt. Der Fragebogen bezieht sich auf den Kurs, die Dozentin/den Dozenten und verschiedene organisatorische Themen. Erfahrungsgemäß werden Fragebögen in (Sprach-)Kursen nicht zurückgegeben, die bereits seit mehreren Jahren unter der gleichen Leitung stattfinden, deshalb wurde in solchen Kursen auf die Befragung verzichtet.

Bei der Befragung im Jahr 2011 wurden insgesamt 834 Fragebögen verteilt, wovon 547 ausgefüllt zurück gegeben wurden, die Rückgabequote liegt somit bei 65,6 % (2010: 68,25 %, 2009: 69,08 %). Erstmals nutzen Teilnehmende für die Rückmeldung den Online-Fragebogen auf der VHS-Homepage.

Die positiven Ergebnisse aus den Vorjahren konnten weitestgehend gehalten werden. Insbesondere die Dozent(inn)en erhielten für ihre Arbeit beinahe durchweg noch bessere Bewertungen als im Vorjahr.





Der Lerninhalt entsprach bei 97,6% der Befragten den Erwartungen. Der Lernumfang erfüllte die Erwartungen von 79% der Befragten, bei 15,4% wurde sogar mehr gelernt als erwartet. Bei 91,5% entsprach das Lerntempo ebenfalls ihren Erwartungen.

98,3% der Befragten gaben an, dass sie die Veranstaltung der VHS Bornheim/Alfter weiterempfehlen würden (- 1,1% zum Vorjahr). Mit dem Service der Geschäftsstelle (Anmeldung, Beratung, Betreuung) waren insgesamt 98,1% der Befragten zufrieden, davon sogar 44,6% sehr zufrieden (+5,3% zum Vorjahr).

Die Befragten gaben an, dass sie wie folgt von der Veranstaltung erfahren haben:

	<b>2011</b>	<b>Vergleich zu 2010</b>
Programm	68,38%	+8,49%
Handzettel	0,53%	-0,8%
Internet/Homepage	19,01%	-0,57%
Medien (Zeitung/Radio)	2,13%	-0,91%
Persönliche Empfehlung	9,59%	-6,38%
Plakat	0,36%	+0,17%

78,6% der Befragten gaben an, die Homepage der VHS zu kennen. Bemerkenswert ist, dass eine deutliche größere Anzahl von Teilnehmenden durch das gedruckte Programmheft auf die Veranstaltungen aufmerksam geworden ist. Dadurch bleibt das Programmheft für die VHS das wichtigste Werbemittel.

### Ergebnis der Befragung der Dozentinnen und Dozenten

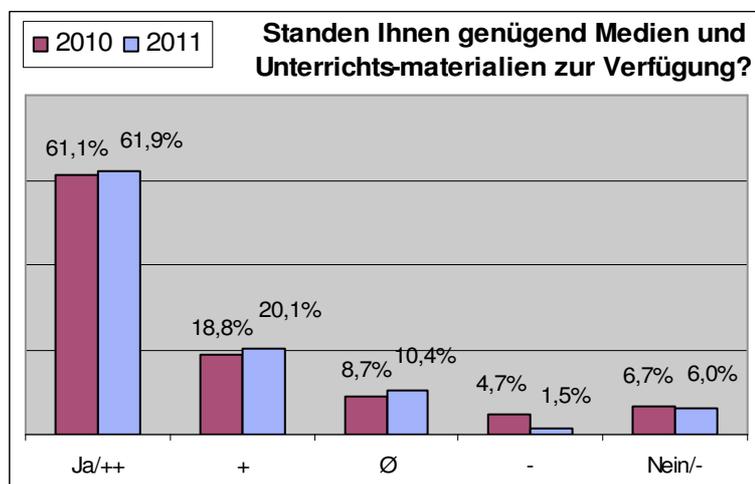
Wie bereits 2010 wurde im Jahr 2011 erneut eine Dozentenbefragung mit Hilfe eines standardisierten Fragebogens durchgeführt. Die Inhalte dieses Fragebogens umfassen die jeweilige Veranstaltung und die Rahmenbedingungen für die Dozent(inn)en. Befragt wurden alle Dozent(inn)en von Kursen und Wochenendkursen, unabhängig vom Veranstaltungsort.

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 527 Fragebögen ausgegeben, davon wurden 169 Fragebögen ausgefüllt zurückgegeben (Rückgabequote: 32,1%). 2010 lag die Rückgabequote bei 45 %, so dass die Quote in 2011 um 12,9 % gesunken ist.

Die befragten Dozent(inn)en gaben an, dass 96,5% (mit + oder ++ beurteilt) Ihre vorgesehene Lehrinhalte vermitteln konnten, 95,2% konnten die Lernziele erreichen und das Lerntempo entsprach bei 91,3% der Befragten den Erwartungen. 86,9% der Dozent(inn)en beurteilten die Unterrichtsdauer positiv (+1,3% zum Vorjahr), 8,4% beurteilten diesen Punkt mit ausreichend (Ø).

Die Raumausstattung wurde von 78,6% der Befragten positiv (mit + oder ++ beurteilt) beurteilt, 91,7% sahen die Raumgröße für die Teilnehmerzahl als angemessen (+ 3,7% zum Vorjahr) an und 88,7% waren mit den Zustand des Unterrichtsraumes zufrieden (+ 8,7% zum

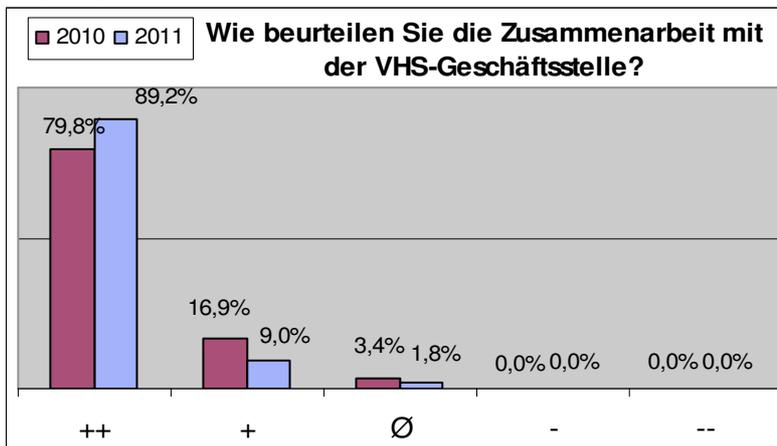
Vorjahr). Zusätzlichen Bedarf sahen die Dozent(inn)en weiterhin bei den bereitgestellten Unterrichtsmaterialien, vor allem im Gesundheitsbereich. Hier wird die VHS in den nächsten Jahren einige geeignete Materialien beschaffen müssen.

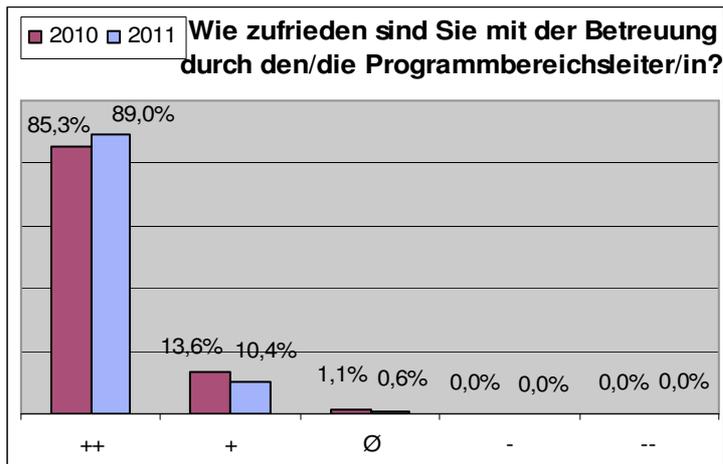


Die Zusammenarbeit mit der VHS-Geschäftsstelle wurde von 98,2% (+ 1,6% zum Vorjahr) der Befragten im Bereich '+' oder sogar '++' eingestuft, bei der Betreuung durch den/die Programmleiter/in gaben dies sogar 99,4 % (+ 0,5% zum Vorjahr) an.

Dieses positive Ergebnis konnte auch bei der Betreuung durch die eingesetzten Abend-/ Wochenenddienstler im VHS-Gebäude, dem Rathaus und dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium erreicht werden (98,1%, + 2,6% zum Vorjahr).

Die Dozent(inn)en konnten für die Veranstaltung und die Rahmenbedingungen eine (Schul-) Note vergeben, folgender Durchschnitt wurde im Jahr 2011 erreicht: 1,41 (1 minus, wie im Vorjahr).





## Beschwerdemanagement

Seit der Einführung des Qualitätsmanagements nach Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. erfasst die VHS Bornheim/Alfter Beschwerden, Anregungen und Lob mit einem Erfassungsbogen. Im Jahr 2011 wurden dreizehn Beschwerden aufgenommen. Soweit möglich wurden die entsprechenden Mängel behoben. Anregungen wurden keine erfasst.

Außerdem wurde vier mal Lob dokumentiert, welches entsprechend an die jeweiligen Mitarbeiter/innen weitergeleitet wurde.

## Qualitätsziele 2011

Im Rahmen des Qualitätsmanagements legen die Mitarbeiter/innen der VHS Bornheim/Alfter jährlich gemeinsam Qualitätsziele fest, mit deren Umsetzung die Qualität kontinuierlich weiterentwickelt wird. Für das Jahr 2011 wurden folgende Qualitätsziele festgelegt:

1. Formulierung eines internen Leitbildes.  
Das interne Leitbild wurde noch nicht abschließend formuliert, jedoch wurden am 19.04. und 16.11.2011 Teamtage durchgeführt, bei dem am internen Leitbild gearbeitet wurde. Die endgültige Bearbeitung war zum einen zeitlich nicht möglich, zum anderen soll die/der neue Mitarbeiter/in einbezogen werden.
2. Angebotsentwicklung (Schlüsselprozess 3.2) mit mindestens der Hälfte der Veranstaltungen aus den Bereichen 'Kultur – Gestalten, Gesundheit – Bewegung und Sprachen', trotz Nichtnachbesetzung der HPM-Stelle.  
Das Ziel wurde erfüllt.
3. Entwicklung von zusätzlichen zertifikatsorientierten Angeboten in den Programmbereichen 4 und 5-EDV.  
Das Ziel wurde erfüllt. Aus personellen Gründen erfolgten jedoch nicht genügend Marketingmaßnahmen, so dass die Nachfrage nicht genügte.

## Statistischer Überblick

Zeitraum: 01.01.-31.12.2011	2011		2010		Differenz
<b>geplante Veranstaltungen</b>	<b>660</b>		<b>628</b>		4,8%
<b>durchgeführte Veranstaltungen</b>	<b>483</b>	73,18%	<b>483</b>	76,91%	0,0%
Kurse	379	78,47%	380	78,67%	-0,3%
Vorträge	54	11,18%	40	8,28%	25,9%
Einzelveranstaltungen	16	3,31%	25	5,18%	-56,3%
Exkursionen	32	6,63%	37	7,66%	-15,6%
Studienfahrten	1	0,21%	0	0,00%	100,0%
Studienreisen	0	0,00%	0	0,00%	0,0%
Ausstellungen	1	0,21%	1	0,21%	0,0%
		100,00%		100,00%	
<b>Unterrichtsstätten</b>	<b>39</b>		<b>38</b>		
<b>Unterrichtsstunden</b>					
gesamt	<b>8.569</b>		<b>8.555</b>		0,2%
förderungsfähig WbG Kriterien ab 2006			5.900		
förderungsfähig WbG Kriterien bis 2005					
<b>Dozenten/Dozentinnen nebenamtlich</b>	250		215		
<b>TN insgesamt</b>	<b>6.242</b>		<b>6.052</b>		3,0%
davon:					
Besucher/innen von Ausstellungen	570		450		
Kinder in Eltern-/Kind-Kursen	229		107		
<b>Durchschnittliche Teilnehmezahl:</b>					
je anmeldepflichtige Veranstaltung	10,7		10,6		0,9%
<b>TN-Struktur der Kurse nach Alter</b>					
unter 18 Jahren (ohne Kinder in Eltern-/Kind-Kursen)	139	3,13%	169	3,66%	-21,6%
18 - 24 Jahre	149	3,36%	168	3,64%	-12,8%
25 - 34 Jahre	408	9,19%	429	9,30%	-5,1%
35 - 48 Jahre	1.277	28,77%	1.352	29,30%	-5,9%
49 - 64 Jahre	1.363	30,71%	1.402	30,38%	-2,9%
über 64 Jahre	520	11,72%	470	10,18%	9,6%
ohne Angabe	582	13,11%	625	13,54%	-7,4%
insgesamt	4438	100,00%	4.615	100,00%	
<b>TN-Struktur der Kurse nach Geschlecht:</b>					
Frauen	3.310	74,58%	3.418	74,06%	-3,3%
Männer	1.128	25,42%	1.197	25,94%	-6,1%
	4.438	100,00%	4.615	100,00%	
<b>TN-Struktur der Kurse nach Gebührenermäßigung:</b>					
ohne Ermäßigung	4.100	92,38%	4.261	92,33%	-3,9%
mit Ermäßigung	338	7,62%	354	7,67%	-4,7%
davon:					
Studentinnen/Studenten und Auszubildende/ Schüler/innen bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres	127	37,57%	173	48,87%	-36,2%
Schwerbehinderte	75	22,19%	85	24,01%	-13,3%
Wehrpflichtige/Zivildienstleistende	3	0,89%	1	0,28%	66,7%
Arbeitslose	67	19,82%	83	23,45%	-23,9%

## **Ausblick auf das Jahr 2012**

---

Die Nachbesetzung der vakanten Stelle des/der Hauptamtlich Pädagogischen Mitarbeiters/Mitarbeiterin (die zum 01.03.2012 erfolgte) und die möglichst rasche Einarbeitung sind von großer Bedeutung, um die Vielfalt des Programmangebotes dauerhaft zu sichern und kontinuierlich den Bedarfen anzupassen. Außerdem kann dann auch die Erarbeitung des internen Leitbildes abgeschlossen werden.

Abzuwarten bleibt, inwieweit infolge des Evaluationsgutachtens der Landesregierung das Weiterbildungsgesetz geändert wird.

## **Dank für tätige Hilfe**

---

Die Volkshochschule Bornheim/Alfter ist auf die freundliche und tatkräftige Unterstützung vieler angewiesen. Exemplarisch sei an dieser Stelle für die ergebnisorientierte und konstruktive Zusammenarbeit gedankt:

- ♥ den Mitgliedern des Fachausschusses Volkshochschule, stellvertretend für die Mitglieder der Räte in der Gemeinde Alfter und der Stadt Bornheim,
- ♥ den zahlreichen Dozentinnen und Dozenten, deren Unterricht wesentlich die Qualität der Volkshochschule und das Bild der Teilnehmer/innen von ihrer Volkshochschule prägt,
- ♥ den Kolleginnen und Kollegen in den vielfältigen Bereichen der Stadt Bornheim, der Gemeinde Alfter und dem Rhein-Sieg-Kreis,
- ♥ den Hausmeistern an den Unterrichtsstätten,
- ♥ den Leiter(inne)n und Mitarbeiter(inne)n der kooperierenden Schulen, Familienzentren und Kindertageseinrichtungen, den Büchereien, der Bornheimer Musikschule, dem Finanzamt Sankt Augustin, der Alanus Hochschule und vielen anderen,
- ♥ den Redaktionen der örtlichen Tageszeitungen, Radio Bonn/Rhein-Sieg, Studio Merten sowie überörtlichen Zeitschriften, die über Veranstaltungen informieren und berichten,
- ♥ den Banken, Sparkassen und Geschäften, die die Programmhefte und Informationen der VHS Bornheim/Alfter bereitwillig auslegen und Plakate aushängen,
- ♥ den Gewerbetreibenden, die im Programmheft inseriert haben.

---

**Anlage 1**

---

**Übersicht Kooperationspartner 2011**

---

- Alanus Hochschule
- Alexander-von-Humboldt-Gymnasium einschl. Förderverein
- Arge - Jobcenter Alfter
- Ausländerbehörde des Rhein-Sieg-Kreises
- AWO Büro Merten
- AWO Familienzentrum 'Sonnenstrahl'
- AWO Familienzentrum 'Sterntaler'
- Bornheim Familiencafé
- Bornheimer Malschule
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
- Caritas Verband Rhein-Sieg e.V. - Fachdienst Integration und Migration
- Gemeindl. Kindertagesstätte 'KITA an der Anna Schule'
- Gesundheitsamt Rhein-Sieg Kreis
- Gleichstellungsbeauftragte Gemeinde Alfter
- Gleichstellungsbeauftragte Stadt Bornheim
- Integrationsrat Stadt Bornheim
- Jugendamt des Rhein-Sieg-Kreises
- Jugendamt Stadt Bornheim
- Kindertagesstätte Pustebblume
- Krebsgesellschaft NRW
- Malteser Hilfsdienst e.V. Bornheim
- Nabu Kreisgruppe Bonn
- Öffentl. Bücherei St. Matthäus
- Seniorenbeauftragte Gemeinde Alfter
- Seniorenhaus St. Angela
- Sozialpsychiatrisches Zentrum linksrheinischer Rhein-Sieg Kreis
- Städt. Familienzentrum 'Haus Regenbogen'
- Städt. Familienzentrum 'Klapperschuh'
- Städt. Familienzentrum 'Wolfsburg'
- Städt. Kindertageseinrichtung 'Flora'
- Städt. Montessori-Kindergarten 'Lummerland'
- Stadtbetrieb Bornheim
- Stadtbücherei Bornheim
- Stadtteilbüro 'Buntes Viertel' Bornheim
- VHS Erftstadt
- VHS Siebengebirge

Anlage 2

Jahresabschluss 2007

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2006	Fortgeschriebener Ansatz 2007	Ist-Ergebnis 2007	Vergleich Ansatz / Ist
1					
2	+		-182.250,00	-197.809,99	-15.559,99
3	+				
4	+		-205.050,00	-213.013,86	-7.963,86
5	+		-4.300,00		4.300,00
6	+		-48.800,00	-25.839,76	22.960,24
7	+			-16.627,39	-16.627,39
8	+				
9	+/-				
10	=		-440.400,00	-453.291,00	-12.891,00
11	-		242.545,00	348.469,28	105.924,28
12	-				
13	-		155.550,00	149.291,64	-6.258,36
14	-		2.841,00	6.419,76	3.578,76
15	-				
16	-		21.250,00	23.093,28	1.843,28
17	=		422.186,00	527.273,96	105.087,96
18	=		-18.214,00	73.982,96	92.196,96
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)					

Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2006	Fortgeschriebener Ansatz 2007	Ist-Ergebnis 2007	Vergleich Ansatz / Ist
19	+				
20	-				
21	=				
22	=		-18.214,00	73.982,96	92.196,96
23	+				
24	-				
25	=				
26	=		-18.214,00	73.982,96	92.196,96
27	+				
28	-			180.557,28	180.557,28
29	=		-18.214,00	254.540,24	272.754,24

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2006	Fortgeschriebener Ansatz 2007	Ist-Ergebnis 2007	Vergleich Ansatz/Ist
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-182.250,00	-177.981,57	4.268,43
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-205.050,00	-209.245,89	-4.195,89
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-4.300,00		4.300,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-48.800,00	-25.640,06	23.159,94
7	+ Sonstige Einzahlungen			-5.182,33	-5.182,33
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>-440.400,00</b>	<b>-418.049,85</b>	<b>22.350,15</b>
10	- Personalauszahlungen		242.545,00	256.110,79	13.565,79
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		155.550,00	147.315,94	-8.234,06
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen				
15	- Sonstige Auszahlungen		21.250,00	15.773,76	-5.476,24
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>419.345,00</b>	<b>419.200,49</b>	<b>-144,51</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)</b>		<b>-21.055,00</b>	<b>1.150,64</b>	<b>22.205,64</b>

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2006	Fortgeschriebener Ansatz 2007	Ist-Ergebnis 2007	Vergleich Ansatz/Ist
1	+ <b>Investitionstätigkeit</b> Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-250,00		250,00
2	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen				
3	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
4	+ aus Beiträgen und Entgelten				
5	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
6	= <b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>		<b>-250,00</b>		<b>250,00</b>
7	- <b>Auszahlungen</b> für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden				
8	- für Baumaßnahmen				
9	- für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.250,00	933,93	-316,07
10	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
11	- von aktivierbaren Zuwendungen				
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
13	= <b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>		<b>1.250,00</b>	<b>933,93</b>	<b>-316,07</b>
14	= <b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / . Auszahlung)</b>		<b>1.000,00</b>	<b>933,93</b>	<b>-66,07</b>

Jahresabschluss 2007		1.04 Kultur			
verantwortlich:		1.04.02 Volkshochschule			
Frau Schwartmanns					
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2006	Fortgeschriebener Ansatz 2007	Ist-Ergebnis 2007	Vergleich Ansatz/Ist 2007
1	+	Summe der investiven Einzahlungen			-250,00
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		933,93	316,07
3	=	Saldo: (Einzahlungen <i>./. Auszahlungen</i> )	1.000,00	933,93	66,07

## Jahresabschluss 2008

Jahresabschluss 2008		1.04 Kultur				
verantwortlich: Frau Schwartmanns		1.04.02 Volkshochschule				
Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2007	Fortgeschriebener Ansatz 2008	Ist-Ergebnis 2008	Vergleich Ansatz / Ist	
1		Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-197.809,99	-179.650,00	-167.932,18	11.717,82
3	+	Sonstige Transfererträge				
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-213.013,86	-213.050,00	-214.512,30	-1.462,30
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-4.000,00		4.000,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-25.839,76	-38.477,00	-58.800,00	-20.323,00
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-16.627,39		-5.495,00	-5.495,00
8	+	Aktiviere Eigenleistungen				
9	+/-	Bestandsveränderungen				
10	=	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-453.291,00</b>	<b>-435.177,00</b>	<b>-446.739,48</b>	<b>-11.562,48</b>
11	-	Personalaufwendungen	348.469,28	252.340,00	321.558,43	69.218,43
12	-	Versorgungsaufwendungen			-0,01	-0,01
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	149.291,64	165.360,00	154.006,98	-11.353,02
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	6.419,76	6.658,00	4.196,74	-2.461,26
15	-	Transferaufwendungen				
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.093,28	18.750,00	18.654,36	-95,64
17	=	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>527.273,96</b>	<b>443.108,00</b>	<b>498.416,50</b>	<b>55.308,50</b>
18	=	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)</b>	<b>73.982,96</b>	<b>7.931,00</b>	<b>51.677,02</b>	<b>43.746,02</b>

Jahresabschluss 2008			1.04 Kultur		1.04.02 Volkshochschule			
verantwortlich: Frau Schwartmanns								
Teilergebnisrechnung			Ergebnis 2007	Fortgeschriebener Ansatz 2008	Ist-Ergebnis 2008	Vergleich Ansatz / Ist		
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	73.982,96	7.931,00	51.677,02	43.746,02		
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (Zeilen 22 und 25)	73.982,96	7.931,00	51.677,02	43.746,02		
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	180.557,28		158.831,43	158.831,43		
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	254.540,24	7.931,00	210.508,45	202.577,45		

Seite 165 / 374

Jahresabschluss 2008			1.04 Kultur		1.04.02 Volkshochschule			
verantwortlich: Frau Schwartmanns								
Teilfinanzrechnung			Ergebnis 2007	Fortgeschriebener Ansatz 2008	Ist-Ergebnis 2008	Vergleich Ansatz / Ist		
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-177.981,57	-179.650,00	-183.945,88	-4.295,88		
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-209.245,89	-213.050,00	-131.805,18	81.244,82		
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-4.000,00	-2.350,00	1.650,00		
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-25.640,06	-38.477,00	-58.999,70	-20.522,70		
7	+	Sonstige Einzahlungen	-5.182,33		-3.020,00	-3.020,00		
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-418.049,85	-435.177,00	-380.120,76	55.056,24		
10	-	Personalauszahlungen	256.110,79	252.340,00	251.479,92	-860,08		
11	-	Versorgungsauszahlungen						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	147.315,94	165.360,00	154.859,83	-10.500,17		
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	-	Transferauszahlungen						
15	-	Sonstige Auszahlungen	15.773,76	18.750,00	10.108,23	-8.641,77		
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	419.200,49	436.450,00	416.447,98	-20.002,02		
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (Zeilen 9 und 16)	1.150,64	1.273,00	36.327,22	35.054,22		

Seite 166 / 374

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2007	Fortgeschriebener Ansatz 2008	Ist-Ergebnis 2008	Vergleich Ansatz/Ist
<b>Investitionstätigkeit</b>					
1	+				
Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-250,00		250,00
2	+				
aus der Veräußerung von Sachanlagen					
3	+				
aus der Veräußerung von Finanzanlagen					
4	+				
aus Beiträgen und Entgelten					
5	+				
Sonstige Investitionseinzahlungen					
6	=		-250,00		250,00
<b>Summe: (investive Einzahlungen)</b>					
<b>Auszahlungen</b>					
7	-				
für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden					
8	-				
für Baumaßnahmen					
9	-	933,93	16.700,00	8.103,90	-8.596,10
für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen					
10	-				
für den Erwerb von Finanzanlagen					
11	-				
von aktivierbaren Zuwendungen					
12	-				
Sonstige Investitionsauszahlungen					
13	=	933,93	16.700,00	8.103,90	-8.596,10
<b>Summe: (investive Auszahlungen)</b>					
14	=	933,93	16.450,00	8.103,90	-8.346,10
<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)</b>					

Seite 167 / 374

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2007	Fortgeschriebe- ner Ansatz 2008	Ist-Ergebnis 2008	Vergleich Ansatz/Ist 2008
1	+				
Summe der investiven Einzahlungen			-250,00		-250,00
2	-	933,93	16.700,00	8.103,90	8.596,10
Summe der investiven Auszahlungen					
3	=	933,93	16.450,00	8.103,90	8.346,10
Saldo: (Einzahlungen / Auszahlungen)					

Seite 168 / 374